

Pfarrbrief



versöhnt und verbunden



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Versöhnung: ein aktuelles Thema

Versöhnung und Verbundenheit, sie sind derzeit ein großes Thema. Zu Beginn der Covid-19-Pandemie sagte der deutsche Gesundheitsminister Jens Spahn: „Wir werden in ein paar Monaten wahrscheinlich viel einander verzeihen müssen“, und nahm damit vorweg, dass die Seuche und die Maßnahmen dagegen auch gesellschaftlichen Konfliktstoff bergen. Mit dem Amtsantritt von Joe Biden als 46. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika werden Erwartungen und Hoffnungen laut, dass er das durch die Trump-Administration gespaltene amerikanische Volk wieder

versöhnen und verbinden kann. Und auch die außenpolitischen Risse, die sich die letzten vier Jahre aufgetan haben, kitten wird.

Lomir zikh iberbetrn

Zu den vielen Musikstilen, die ich gerne höre, gehört auch Klezmer, die jüdische Volksmusik Osteuropas. Eines dieser alten jiddischen Lieder fällt mir immer ein, wenn es um Versöhnung geht: „Lomir zikh iberbetrn“; auf Deutsch: „Lasst uns versöhnen“. Das jiddische Wort für „versöhnen“ lautet „iberbetrn“, wortwörtlich übersetzt: „über-beten“. Versöhnung, so die Bedeutung des Wortes, steht noch über dem Gebet, ist also wichtiger als das Beten. Unweigerlich muss ich dabei an Mt 5,24 denken, wo (der Jude) Jesus sagt: „Geh, und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe“. Erst wenn die Versöhnung mit deinem Nächsten vollzogen ist, kann man sich ernsthaft um seine religiösen Pflichten kümmern.

Die Wichtigkeit der Versöhnung gerade in der Covid-19-Pandemie betonten auch die österreichischen Bischöfe in ihrem Hirtenwort zu Pfingsten 2020. Gerade in den oft beengten Verhältnissen der Familien im Lockdown entstehen Konflikte. Versöhnung ist daher in diesen Zeiten besonders wichtig: „Nur Versöhnung schafft neue Lebensqualität, weil sie Beziehungen gesunden lässt. Ein versöhnter Mensch lebt gelassener und

fröhlicher. Er kann Schwächen eingestehen und unterbricht damit den gefährlichen Teufelskreis des Beschuldigens.“, heißt es in dem Schreiben.

Unter dem Kapitel „Geist der Versöhnung und Verbundenheit“ würdigten die Bischöfe aber auch die verschiedenen Initiativen, die in der Corona-Pandemie ins Leben gerufen worden sind, als Zeichen der gesellschaftlichen Verbundenheit. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der EU-Mitgliedschaft Österreichs 2020 rief die Bischofskonferenz außerdem zu mehr internationaler und inner-europäischer Solidarität auf, gerade in der Pandemie.

Versöhnt und verbunden durch die Pandemie

Die Coronakrise hat auch zur Spaltung der Gesellschaft beigetragen. Gerade in den sozialen Medien sehe ich, wie ImpfbefürworterInnen und ImpfgegnerInnen, Menschen, die sich an die Ausgangsbeschränkungen halten, und jene, die an Corona-Spaziergängen teilnehmen, immer wieder aneinander geraten. Trotz der unterschiedlichen Ansichten ist es aber wichtig, dass wir dialogfähig bleiben. Die Vergebung ist ein wichtiges Instrument, diese Spaltungen, diese Gräben zu überwinden. Denn diese Situation können wir nur durch Zusammenhalt und Verbundenheit meistern.

Andreas Haider,
Pastoralassistent



Wie man lernt, sich selbst zu verzeihen

„Ich bin so blöd und so deppad!“, „Ich bin ein Trottel!“, „So etwas kann nur mir passieren!“

Kennen Sie das von sich selbst, dass Sie sich im inneren Dialog selbst beschimpfen oder dies auch ganz lautstark tun?

Wir sind oft richtig wütend auf uns und ungehalten, wenn uns ein Fehler passiert, und meist sind wir mit uns selbst gnadenloser und strenger als z.B. mit einer Freundin, einem Verwandten oder Bekannten.

Eine Kollegin sagte einmal zu mir:
„Nie würde ich jemand anderem erlauben, so mit mir zu reden, wie ich es selbst mit mir mache.“

Meist verzeihen wir uns aber kleinere Fehler, vor allem dann, wenn uns etwas nach längerem Probieren gelingt, und wir uns mit uns selbst versöhnen können.

Viel schwerer liegen uns Fehler und Versäumnisse auf der Seele, die größer sind. Wenn wir entdecken, dass wir jemanden verletzt und gekränkt, wenn wir etwas übersehen haben, wenn uns ein Versäumnis erst oft nach Jahren bewusst wird, oder wenn wir entdecken, eine falsche Entscheidung getroffen, die falschen Worte gebraucht zu haben: „Warum habe ich das nur gesagt?“, „Wie konnte ich nur ...“, „Ich bin schuld, dass ...“

Wir quälen uns mit Schuldgefühlen und unsere Gedanken kreisen tagelang, vielleicht wochen- oder monatelang und manchmal sogar Jahre um diese Fragen. Das macht die Seele schwer, wir leiden, können unsere Lebensfreude und die Achtung vor uns selbst verlieren und sogar krank werden.

Etwas falsch zu machen, ist normal und menschlich. Ich kenne keinen einzigen perfekten Menschen. Sich deswegen selbst zu bestrafen und kein gutes Leben mehr führen zu dürfen, macht unsere Fehler nicht ungeschehen. Die Vergangenheit können wir nicht verändern und unser Leben verstehen wir oft erst mit dem Blick zurück.

Was kann uns nun helfen, mit Schuld, die wir bewusst oder unbewusst auf uns geladen haben, umzugehen?

- Wir können unseren Fehler eingestehen und dafür die Verantwortung übernehmen, ihn bereuen und um Verzeihung bitten.
- Wenn dies angenommen wird, ist es gut. Wenn nicht, liegt es an uns, mit uns selbst liebe- und verständnisvoller umzugehen.
- „Aus Fehlern wird man klug“ – nützen wir sie, um daraus zu lernen und darauf zu achten, sie nicht noch einmal zu tun.
- Hilfreich ist es auch, unsere

eigenen guten Seiten und uns selbst als ganze Persönlichkeit zu sehen. Wir haben nicht nur Schwächen, sondern auch Stärken, sind liebenswürdig, klug, freundlich und einfühlsam und haben schon viel Gutes getan. Wir dürfen uns sogar loben, denn Eigenlob STIMMT (meistens).

- Wir haben damals so gehandelt, wie es uns zu diesem Zeitpunkt richtig erschien und uns möglich war.
- Wir dürfen uns selbst trösten, als würde man eine gute Freundin, einen guten Freund trösten,
- und unsere Schuld loslassen und versuchen, das Beste aus unserem Leben zu machen.

Als Christen und Christinnen glauben wir an einen liebenden und verzeihenden Gott, der zu uns sagt: „Du darfst dir vergeben, denn dir ist schon längst vergeben.“



Karin Remsing
Dipl. Partner-, Ehe-,
Familien- und Lebensberaterin

Versöhnungsgebet

Gott, am Abend dieses Tages sind wir da vor dir und bitten dich:
Lass uns diesen Tag versöhnt beschließen:
versöhnt mit uns selbst,
mit dem, was wir heute getan haben,
aber auch mit dem, was wir nicht getan haben,
mit dem, was uns gelungen ist,
aber auch mit dem, was offen geblieben oder gar misslungen ist,
mit unseren Talenten, Fähigkeiten und Möglichkeiten,
aber auch mit unseren Grenzen, Schwächen und Fehlern.

Lass uns diesen Tag versöhnt mit uns selbst beschließen.
Lass uns diesen Tag versöhnt beschließen
mit unseren Mitmenschen, unseren Nächsten,
jenen, die uns nahe sind,
weil wir sie lieben und doch immer wieder auch verletzen,
und mit jenen, die uns nicht so nahe sind,
weil sie uns innerlich fern sind oder räumlich,
mit denen wir aber in einer globalen Welt verbunden sind.
Lass uns diesen Tag versöhnt beschließen mit unseren Mitmenschen.
Lass uns diesen Tag versöhnt beschließen, o Gott, mit dir.

Versöhnungsgebet – Oase im Advent (nach Alois Mayer)



Liturgische Angebote in der Fastenzeit

Aschermittwoch

Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung
Mittwoch, 17. Februar
 19.00 Uhr, Kirche

Versöhnungsfeier

Dienstag, 16. März
 18.30 Uhr, Kirche

Taizé-Gebete

jeden Freitag der Fastenzeit jeweils um 19.00 Uhr, Kirche
26. Februar
5. März
12. März
19. März
26. März



Fastensuppe geht immer!



Die aktuellen Umstände fordern uns heraus. Die Krise trifft uns alle, doch sie trifft die Menschen und besonders die Frauen im globalen Süden ungleich härter. Denn zu dem Kampf gegen das Virus kommt der Kampf gegen Hunger, Unrecht, Gewalt und Naturkatastrophen.

Auch wenn heuer das gemeinsame Suppenessen im Pfarrheim nicht möglich sein wird, wollen wir trotzdem unsere Solidarität mit ihnen zeigen und sie durch unsere Spenden unterstützen.

Deshalb laden wir Sie ein, im Rahmen des Familienfastags der kfb am **28. Februar** zwischen 9 und 11 Uhr vom Kirchenplatz eine „Suppe im Glas“ mit nach Hause zu nehmen – auch falls an diesem Tag keine öffentlichen Gottesdienste möglich sein werden. Mit Ihrer freiwilligen Spende unterstützen Sie besonders Frauen in Guatemala, die unter Gewalt und extremer Armut leiden. Sie können Ihre Spende auch überweisen:
 IBAN AT83 2011 1800 8086 0000

Frühschoppen der KMB

„Kraftquellen für gelingendes Zusammenleben“

Die Fragestellung zum Jahresmotto der Katholischen Männerbewegung lautet: „Was gibt uns Kraft?“

Die Beziehungen, in denen wir eingebunden sind, können solche Orte des „Durchschnaufens“, des „Wieder in Balance-Kommens“ sein.



Johannes Ebner, Jugendleiter im Dekanat Perg und Referent für Väterfragen, wird uns an diesem Vormittag (Sonntag, **14. März**, 10.30-12.00 Uhr) begleiten.

Sollte es nochmals keine physische Anwesenheit geben, so hat die KMB ein online-Angebot zu diesem Thema am Donnerstag, 4. März um 19.30 Uhr (kmb.dioezese-linz.at).

Zusätzlich eine kleine 4-teilige Serie zum Josefsjahr (19.3./ 7.4./ 28.4/ 19.5./ 9.6.) jeweils beginnend um 19.30 Uhr.

Auf Ihre Teilnahme – ob so oder so – freut sich

Reinhard Kaspar (Obmann der KMB)

Palmbuschenbinden



Sollten die dann geltenden Corona-Maßnahmen es erlauben, dass wir gemeinsam Palmbuschen binden können, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung: Wir benötigen folgende Materialien: Palmkätzerl, Buchs, Lärche, Segenbaum, Wacholder und Efeu, sowie ca. 25-30 cm lange Haselnussstöcke. Bitte geben Sie diese Materialien bis Sonntag, 21. März, in den Unterstand zwischen Pfarrhof und Pfarrheim. Wer sich vorstellen kann, beim Zuschneiden, Binden oder Schmücken der Palmbuschen mitzuhelfen, ist herzlich eingeladen, eine oder auch mehrere Stunden im gemütlichen Kreis mitzuarbeiten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Wir binden am Freitag, **26. März**, von 8.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr (Kommen/Gehen/jederzeit möglich) im Jugendraum des Johann Gruber Pfarrheims. Bitte Garten-/Papierschere mitnehmen. Wir freuen uns über jede Unterstützung! Für das leibliche Wohl wird gesorgt! Sollten die Corona-Maßnahmen ein gemeinsames Binden nicht erlauben, können Sie trotzdem wie voriges Jahr am Palmsonntag, 28. März, am Vormittag am Kirchenplatz einen Palmbuschen kaufen.

Regina Peterseil und Sonja Ehrentraut

Gottesdienste der Kartage und zu Ostern

Stand vom 29.1. (Redaktionsschluss). Coronabedingte Änderungen werden auf der Pfarrhomepage bekannt gegeben.

28. März

8.00 Uhr

9.15 Uhr

Palmsonntag

Wir feiern den Einzug Jesu in Jerusalem

Gottesdienst, Kirche

Palmweihe am Gemeinde-Parkplatz, Palmprozession, anschl. Gottesdienst, Kirche und Kindergottesdienst, Johann Gruber Pfarrheim

1. April

16.00 Uhr

19.00 Uhr

Gründonnerstag

Jesus schenkt uns seine bleibende Nähe in den Zeichen von Brot und Wein.

Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim

Abendmahlsfeier mit anschl. Nachtwache, Kirche

2. April

15.00 Uhr

Karfreitag

Wir versammeln uns zum Gedächtnis des Sterbens Jesu und legen aus Ehrfurcht Blumen zum Kreuz.

Karfreitagsliturgie, Kirche

3. April

Karsamstag

Tag der Grabesruhe Jesu.

3. April

20.30 Uhr

Osternacht

Die Auferstehung Jesu ist der Grund unserer Hoffnung.

Wir beginnen die Liturgie mit der Segnung des Osterfeuers am Kirchenvorplatz

4. April

Ostersonntag

Der Herr ist auferstanden. Halleluja!

Gottesdienst, Kirche

Gottesdienst, Kirche

5. April

Ostermontag

Gottesdienst, Kirche

Gottesdienst, Kirche

Kirchensanierung - wie geht es weiter

Im Dezember-Pfarrbrief durften wir berichten, dass die erste Etappe positiv abgeschlossen werden konnte. Das heißt: Die Dachanschlüsse an das Turmmauerwerk sind wieder dicht. Morsche Teile im Dachstuhl und im Glockenstuhl wurden ausgetauscht. Und der Turmhelm ist soweit not-repariert, dass wir für die umfassende und teure Erneuerung Zeit gewonnen haben.



Aktuell geht es so weiter:

Für 2021 hatten wir die Orgel-“Instandsetzung” angekündigt. Das wird nach derzeitigem Planungsstand auf

den Frühling 2022 verschoben, da die Orgelbau-Firma für 2021 bereits ausgebucht ist.

Dafür soll in diesem Jahr 2021 die Reparatur an den Seiteneingängen ausgeführt werden. Die Vorbereitungen dazu sind in den letzten Wochen vorangetrieben worden.

Ein **großes Danke** möchten wir bei dieser Gelegenheit **allen Spendern und Spenderinnen** aussprechen. Wir mussten in der ersten Phase keine Schulden machen. Alle Spenden für die Sanierung werden auf jeden Fall zweckgemäß verwendet. Dass wegen Corona auch das ordentliche Pfarr-Budget unter Druck geraten ist, muss mit anderen Maßnahmen geregelt werden und wird die Pfarre noch weiter beschäftigen.

Das Spendenkonto der Pfarre ist weiter offen:

IBAN: AT60 3477 7000 0761 0579 - Verwendungszweck:
Sanierung Pfarrkirche

WICHTIG: Die Spendenaktion beim Bundesdenkmalamt

(IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050 - **Aktionscode A257** - Pfarrkirche Hl. Georg) läuft nur noch bis **31. März 2021**. Spätere Spenden werden nicht mehr an die Pfarre weitergeleitet.

Für den Finanzausschuss
Franz Wöckinger, Pfarrer

Besuchsdienst NEU in der Pfarre St. Georgen/Gusen

Seit geraumer Zeit begleitet ein Virus unseren Alltag und zwingt uns, auf viele Dinge, die uns lieb und teuer sind, zu verzichten. Dazu gehören auch die Kontakte zu unseren Familien, Freunden und Mitmenschen. Ältere und/oder kranke Menschen leiden besonders unter der Isolation. Sozialkontakte sind ein ganz wichtiger Faktor für die Gesundheit.

Daher möchten wir im Frühjahr 2021 noch einmal durchstarten und den Besuchsdienst in unserer Pfarre neu gestalten. Natürlich unter Berücksichtigung der vorgegebenen Hygiene- und Schutzmaßnahmen.

Wenn es Ihnen Freude macht, einen kleinen Teil Ihrer Freizeit damit zu verbringen, um mit Anderen spazieren zu gehen, Karten zu spielen, Gespräche zu führen,... laden wir Sie gerne ein, am Informationsabend am Dienstag, **6. April**, um 18.30 Uhr im Pfarrsaal des Johann Gruber Pfarrheimes teilzunehmen.

Sollten Sie Interesse haben und an diesem Abend leider verhindert sein, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei. Es wird verlässlich an uns weitergeleitet.

Margarita Schöfl, Arbeitskreis Caritas
Gundi Haslinger, Pfarrgemeinderätin

Fußwallfahrt nach Maria Dreieichen

Sa. 28. Aug. - Do. 2. Sept. 2021

Die zweitürmige Basilika Maria Dreieichen ist eine der schönsten Wallfahrtskirchen Österreichs. Weil der Andrang der Wallfahrenden so groß war, wurde zwischen 1744 und 1756 die prachtvolle barocke Kirche errichtet. Sie birgt ein großes Kuppelfresco von Paul Troger.



Zum Pilgern dorthin laden wir herzlich ein. Wir werden 5 ½ Tage auf jeweils 26-29 km langen Etappen unterwegs sein. Von St. Nikola im oberösterreichischen Strudengau gehen wir zunächst am Donaustieg nach Persenbeug und dann über Maria Taferl nach Melk. Weiter ziehen wir am niederösterreichischen Jakobsweg (in Gegenrichtung) durch den Dunkelsteiner Wald, wo wir in Maria Längegg an einem weiteren Wallfahrtsort Station machen. Bei Mautern überqueren wir wieder die

Donau und ziehen dann am niederösterreichischen Mariazellerweg (wieder in Gegenrichtung) durch das Waldviertel bis ins Horner Becken und auf den Manhartsberg, auf dessen Höhe unser Pilgerziel steht.

Wir gestalten die Wallfahrt mit spirituellen Impulsen und einer täglichen liturgischen Feier!

Wie es sich fürs Pilgern gehört, tragen wir das möglichst spärliche Gepäck selbst.

Wir setzen voraus, dass sich alle Teilnehmenden an die dann aktuellen staatlichen und kirchlichen Regeln zum Schutz gegen Covid-19 halten. Zur Sonntagsmesse in Maria Taferl am 29. August um 10.00 Uhr und zur Abschlussmesse in der Basilika Maria Dreieichen am Donnerstag, 2. September, um 11 Uhr sind nachkommende Familien- und Pfarrangehörige willkommen!

Ein Informations- und Anmeldezettel liegt am Schriftenstand in der Kirche. Er kann auch von der Pfarrhomepage heruntergeladen werden.

Zu einer Eingehtour am Samstag, 7. August, von Saxen über Grein nach Struden laden wir ein.

Pfarrer Franz Wöckinger,
0676 8776 5337

Doris und Thomas Leibetseder,
07237 2783
(abends und am Wochenende)

Unser Immunsystem – ein Wunderwerk der Natur

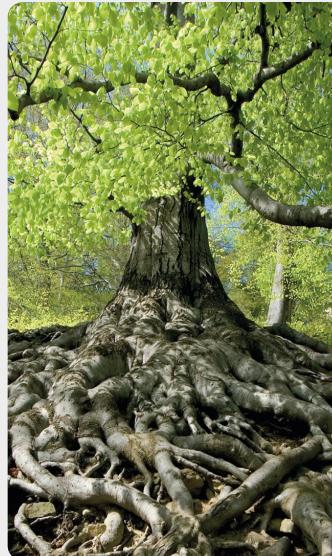


Wenn ein Kind geboren wird, verfügt es bereits über eine angeborene Abwehr. Danach entwickelt sich durch den Kontakt mit Erregern die erworbene Abwehr.

Unser Immunsystem braucht Training! Es ist darauf angewiesen, sich immer wieder mit neuen Herausforderungen (Krankheitserregern) auszutauschen. Dieses Training beginnt, wenn Babys jedes Ding in ihren Mund nehmen und es setzt sich fort, wenn Kinder im „Dreck“ spielen dürfen. Landkinder leiden nachweislich weniger an Allergien und Asthma. Eine ausgewogene Ernährung mit Obst, Gemüse, Vollkorn, pflanzlichen Ölen, Sauerkraut,... sorgt für eine gesunde Darmflora. Auch Kräuter und Beeren, wie Ingwer, Knoblauch, Kren, Hollunderbeeren,... helfen uns, Viren in Schach zu halten. Wer gerne im Garten arbeitet oder Sport im Freien ausübt, ist halb so infektabfällig wie Menschen, die in ihren vier Wänden bleiben. Auch Lachen, vor allem in netter Gesellschaft, hält gesund.

Die Kirchenfledermaus
(Herta Hauser)

Quellen: Zeitschrift „Natur&Heilen“ 01/2021



Stark verwurzelt in der Region

Mit mehr als 440 Bankstellen sind wir in Oberösterreich stark verwurzelt und stehen für Stabilität, Kompetenz und Kundenorientierung. Dabei setzen wir auf eine nachhaltige Strategie und sind sicher, verlässlich und nahe bei unseren Kunden.



Raiffeisen
Meine Bank

Bestattung ruhesanft e.U.

Marktplatz 14
4222 St.Georgen/Gusen
Telefon: 07237/4846
Mobil: 0676/5224673
office@ruhesanft.at
<http://www.ruhesanft.at>

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



Bestattung

Donau.Gusen.Region

www.bestattung-donau-gusen-region.at

Im Trauerfall erster Ansprechpartner für alle Dienstleistungen:

- Festlegung der Bestattungsform
- Auswahl der Grabstätte
- Koordination der Termine
- Organisation der Trauerzeremonie
- Auswahl von Sarg oder Urne
- Gestaltung der Parten und Gedenkbilder
- Erledigung aller Formalitäten
- Digitaler Nachlass Service



DIREKT IM GEMEINDEAMT ST. GEORGEN/GUSEN
Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen

IMMER FÜR SIE DA -
24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche

0676 / 7000 560



WWW.G-PLAN.AT
DURCHDACHTE GRUNDRISSE
ZEITGEMÄSSE ARCHITEKTUR

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Anna Rosa Trauner, La.

Wir beten für die Verstorbenen:

Eduard Ahrer, 1936, Lu
 Ferdinand Raml, 1935, Lu
 Anton Hartinger, 1926, Lu
 Anna Lieb, 1933, Lu
 Ferdinand Roßpickhofer, 1930, La
 Hans Gerhard Eisner, 1944, St.G.
 Franz Schöfl, 1932, La
 Johanna Rammer, 1935, Lu
 Johann Kroher, 1924, Lu
 Wilhelmine Fisselberger, 1933, Lu
 Johann Schwarz, 1929, Lu
 Julia Schrempf, 1991, La
 Franz Kremplbauer, 1940, St.G.
 Walter Franz, 1944, St.G.
 Rudolf Derntl, 1948, St.G.
 Franz Schwabegger, 1936, St.G.
 Josef Mikusch, 1927, Linz
 Franz Almeder, 1931, La
 Hermine Hochreiter, 1930, Lu
 Annemarie Deibl, 1955, Lu



Schrift
im Stein
vor Ort

/ Die Graveurinnen

Michaela Lintner / Susanne Fanton
 Haselweg 20, 4225 Lufenberg
 tel: +43/660 6702525
 mail: diegraveurinnen@outlook.com

Sternsingeraktion



„Sternsingen - aber sicher!“ Unter diesem Motto sind trotz der schwierigen Zeiten unsere SternsingerInnen losgezogen – mit strengen Vorgaben und Schutzmaßnahmen, um die nötige Sicherheit zu gewährleisten. Überraschend viele Kinder und Erwachsene ließen sich auf die heurigen Bedingungen ein, auch wenn vieles anders war, als sie es sich gewünscht hätten. Dank ihres großartigen Einsatzes können wir auf eine unerwartet gute Sternsingeraktion zurückblicken.

Große Freude und Dankbarkeit standen in den Gesichtern vieler Menschen, die unsere SternsingerInnen besucht haben, denn sie haben für viele den grauen Lockdown-Alltag ein wenig aufgehellt.

Wir sind stolz, dass wir trotz der schwierigen Bedingungen heuer einen neuen Spendenrekord von € 28.574,91 geschafft haben - denn dieses Ergebnis zeigt, dass in unserer Pfarre Solidarität mit den notleidenden Menschen selbst in Krisenzeiten einen hohen Stellenwert hat.

Eva Wagner
 Pastoralassistentin

Vorabendgottesdienste

20.2., 20.3. jeweils 17.00 Uhr
 in der Schule Langenstein

Seniorennachmittag

17.02., 17.03., 21.04. jeweils 14.00 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Selba

18.02., 18.03, 22.04. jeweils 13.30 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Selbsthilfegruppe

Angst und Depression

24.02., 31.03., jeweils 19.00 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Singen für die Seele

24.02., 31.03. jeweils 19.00 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Bibelteilen

mit Pfarrer Franz Wöckinger
 04.03., 08.04. jeweils 19.00 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Frauen.Literatur.Treff

25.03. jeweils 19.30 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Die **Spendenaktion beim Bundesdenkmalamt**, durch die Sie die Spenden für die Kirchensanierung von der Steuer absetzen können (IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050 - Aktionscode A257 - Pfarrkirche Hl. Georg), läuft nur noch **bis 31. März 2021**. Spätere Spenden werden nicht mehr an die Pfarre weitergeleitet.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sonntag, 14. Februar	8.00 + 9.30	Gottesdienste, Kirche
Mittwoch, 17. Februar Aschermittwoch	19.00	Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung, Kirche
Sonntag, 21. Februar	8.00 + 9.30	Gottesdienste, Kirche
Freitag, 26. Februar	19.00	Taizé-Gebet, Kirche
Sonntag, 28. Februar	8.00 + 9.30	Gottesdienste zum Familienfasttag, Kirche
	9.00 – 11.00	„Fastensuppe im Glas“, Kirchenplatz
Mittwoch, 3. März	19.30	Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates, Johann Gruber Pfarrheim
Freitag, 5. März	19.00	Taizé-Gebet, Kirche
Sonntag, 7. März	8.00 + 9.30	Gottesdienste, Kirche
Freitag, 12. März	19.00	Taizé-Gebet, Kirche
Sonntag, 14. März	8.00 + 9.30	Gottesdienste, Kirche
	10.30	Frühschoppen der Katholischen Männerbewegung, Johann Gruber Pfarrheim
Dienstag, 16. März	18.30	Versöhnungsfeier, Kirche
Freitag, 19. März	19.00	Taizé-Gebet, Kirche
Sonntag, 21. März	8.00 + 9.30	Gottesdienste, Kirche
	18.00	Benefizkonzert „Musikalischer Feierabend“ der Marktmusik St. Georgen für die Kirchensanierung, Kirche
Mittwoch, 24. März		Anbetungstag der Pfarre
Freitag, 26. März	19.00	Taizé-Gebet, Kirche
Sonntag, 28. März Palmsonntag	8.00	Gottesdienst, Kirche
	9.15	Segnung der Palmzweige, anschl. Gottesdienst, Kirche und Kindergottesdienst, Johann Gruber Pfarrheim Pfarrcafé Sprengel 4+7, Johann Gruber Pfarrheim
Die Gottesdienste der Kar- und Ostertage finden Sie auf Seite 7.		
Mittwoch, 7. April	19.00	Stilles Gedenken anlässlich des Todestags von Johann Gruber, Memorial Gusen
Sonntag, 11. April	8.00 + 9.30	Gottesdienste, Kirche
Donnerstag, 15. April	14.00	Kirchenrallye für Erstkommunionkinder VS St. Georgen an der Gusen und Langenstein, Kirche
Samstag, 17. April	10.00	Erstkommunion und Firmung ASO Langenstein, Schule Langenstein
Sonntag, 18. April	8.00 + 9.30	Gottesdienste, Kirche
	19.00	Benefizkonzert „Musikalischer Feierabend“ der Marktmusik St. Georgen für die Kirchensanierung, Kirche
Sonntag, 25. April	8.00	Kameradschaftsbundmesse, Kirche
	9.30	Erstkommunion VS St. Georgen, Kirche

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: **SONNTAG, 18. April**, Redaktionsschluss: **FREITAG, 2. April**